

Pfarrer beeindruckt als Kunstförderer

Retrospektive Der Historiker Peter Geiger referierte am Wochenende im Pfarreizentrum Schaan über das Leben und Wirken des verstorbenen Pfarrers Anton Frommelt als Kunstförderer.

VON ASSUNTA CHIARELLA

«**H**eute geht es nicht um Dramatisches, sondern um Schönes», waren die Einführungsworte des Historikers Peter Geiger. Der Historiker präsentierte eine grosse Anzahl prachtvoller Werke, die vorwiegend von denjenigen Künstlern stammen, mit denen Pfarrer Anton Frommelt zusammengearbeitet hat. Die Themenschwerpunkte umfassten Kirchen, Denkmäler und Briefmarken in Liechtenstein. Im Vorfeld erwähnte Geiger die wichtigsten Lebensstationen des Pfarrers und Künstlers Frommelt, der 1895 in Schaan geboren wurde und 1975 in Vaduz verstarb. Beim Curriculum Vitae fallen vor allem die unterschiedlichen Berufsstationen auf, welche sowohl die Talente als auch die Flexibilität des engagierten Pfarrers widerspiegeln. Ob als Seelsorger, Pfarrer, Zeichenlehrer, Schulrat, Landtagspräsident, Regierungschef-Stellvertreter oder



Peter Geiger stellte das Wirken des verstorbenen Pfarrers Anton Frommelt in den Mittelpunkt seines Vortrags. (Foto: MZ)

Maler: Anton Frommelt meisterte all seine Aufgaben mit Hingabe und Erfolg.

Vermittler zwischen Generationen

«Nehmen wir davon nur das Schöne und Edle, so können wir sagen: Kunst ist ein Mühen und Suchen nach der Schönheit Gottes. Kunst ist ein

schwacher Abglanz der Schönheit Gottes.» Mit diesem Zitat von Anton Frommelt verdeutlichte Peter Geiger dessen Kunstauffassung in Bezug auf die bauliche, plastische und bildliche Kunst. Ausdrucksstarke Glasmalereien, Denkmäler und Briefmarken wurden dem Publikum im Pfarreizentrum Schaan bildlich vor

Augen geführt. Die Zuhörerschaft erhielt dadurch einen konkreten Einblick in edle Werke etlicher Künstler. Darunter befanden sich auch die Arbeiten von Johannes Hugentobler, Martin Häusle, Alfons Magg, Martin Frommelt, Carl Walter Liner, Hermann Seeger, Franz Fischer, Kunstförderer Anton From-

melt sowie diejenigen von Johannes Troyer, der die Glasmalerei in der Theresienkirche Schaanwald gestaltete. Der Künstler Martin Frommelt beehrte an diesem Abend ebenfalls die Runde. Als Verwandter und ehemaliger Schüler von Anton Frommelt bereicherte der Maler und Grafiker den Vortrag mit aufschlussreichen Details, die in direktem Zusammenhang mit den damaligen politischen Verhältnissen standen.

Erinnerungen an die Kindheit

Die Begrüßungsrede hielt Regisseur und Filmemacher Sebastian Frommelt, der eingangs den Sinn und Zweck der Veranstaltung erläuterte. Ähnlich einer familiären Retrospektive gab der ausführliche Vortrag Auskunft über das Leben und Wirken seines Vaters Martin Frommelt und Grossonkels Anton Frommelt: «Ich erinnere mich noch gut an seine riesige Haarmähne, wie diejenige eines alten Löwen.» Entsprechend seinem Auftreten symbolisierte Anton Frommelt für den damals kleinen Knaben eine königliche Instanz, vor welcher alle grossen Respekt hatten. Anton Frommelt starb, als Sebastian sieben Jahre alt war. So wurden an diesem Abend auch die Werke seines Vaters, Martin Frommelt vorgestellt, wie unter anderem die Glasmalerei der Pfarrkirche in Schaan und die Briefmarkenausgabe «Boeing 707» aus dem Jahre 1960.